

Fenster schließen

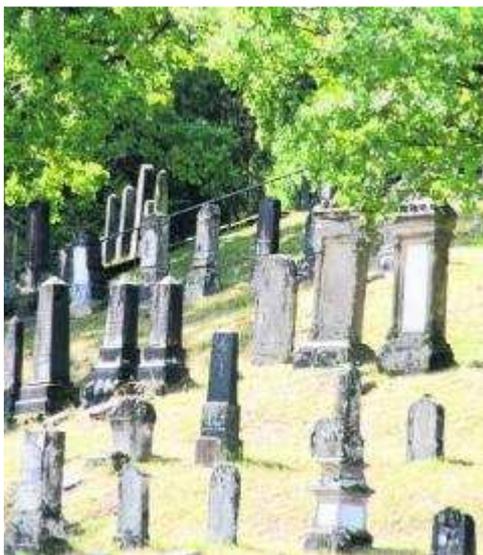
SÜDKURIER

 (0) Text  
Artikel: **Singen**

30.08.2011

Der jüdische Friedhof von Randegg

Der jüdische Friedhof: Am Waldrand von Randegg liegt der jüdische Friedhof. Er wurde wahrscheinlich um 1730 angelegt.



400 Gräber stehen auf dem jüdischen Friedhof von Randegg.
Bild: Völk

Jüdische Friedhöfe dürfen nur auf einem „jungfräulichen“ Gelände angelegt werden, das heißt, an diesem Platz darf nie ein Verbrechen geschehen sein. Deswegen sind die Friedhöfe meistens im Wald gelegen, in der Regel sind sie umzäunt. Auf dem Randegger Friedhof stehen etwa 400 Grabsteine. Das älteste Grab stammt aus dem Jahr 1730, der letzte Tote wurde dort 1939 beerdigt.

Die Gräber: Jüdische Gräber sind für die Ewigkeit angelegt: Das Grab gehört für immer den Verstorbenen und ist unveräußerlich. Die Grabsteine zeigen alle in dieselbe Richtung, denn die Gräber sind nach dem Tempel in Jerusalem ausgerichtet. Grabschmuck sucht man auf jüdischen Friedhöfen vergeblich, stattdessen sind vereinzelt Steine auf den Gräbern zu sehen.

Die jüdische Bestattung: Die Bestattung übernimmt im Judentum die Beerdigungsbruderschaft „Chefra Kadischa“ bei den männlichen und die „Chefra Kadischa Naschim“ bei den weiblichen Verstorbenen. Nach dem Tod lässt man die Verstorbenen eine halbe Stunde ruhen, dabei wird eine Kerze angezündet. Anschließend werden sie in ein Hemd gehüllt und in eine Kiste aus unbehandeltem Holz gelegt. Jeder Schmuck im Grab war verpönt. Die Toten wurden unverzüglich bestattet. Erst mit den neuen Gesetzen wurde auch die übliche Totenruhe eingeführt.

Kieferorthopädie KONSTANZ

Kieferorthopädie Konstanz Dr. Landsee Kieferorthopäde

www.kieferorthopaedie-konstanz.de

Google-Anzeigen

Das jüdische Leben in Randegg: Laut Überlieferung kamen bereits 1656 die ersten Juden nach Randegg. Die Synagoge in der Dorfmitte wurde etwa 1806 gebaut. Im Jahr 1851 wohnten 351 Juden in Randegg, zum damaligen Zeitpunkt waren das 40,3 Prozent der Gesamtbevölkerung. Die völlige Gleichberechtigung erreichten die Juden 1863, kurz danach begann der allmähliche Wegzug der jüdischen Bewohner.

Besichtigung des Friedhofs: Der Friedhof ist abgeschlossen. Der Schlüssel kann bei Dieter Fleischmann (Gailinger Straße 2, Randegg) oder im Rathaus der Gemeinde Gottmadingen (Johann-Georg-Fahr-Straße 10, Gottmadingen, Zimmer 209) abgeholt werden. (mvö)

Google-Anzeige**Musikzimmer Winterhude**

Musikunterricht für Groß und Klein. Kostenlose Probestunde vereinbaren!

www.musikzimmer-winterhude.de

ANZEIGE



Überall alles lesen

PagePlace.de. 40.000 Bücher, Magazine und Zeitungen. Jetzt mehr!



6% Festzins p.a. ab 1000€

Solar-Anleihe, kein Ausgabeaufschlag, jährliche Zinszahlung, bequeme Einbuchung in Ihr Depot.



Rundumschutz für Firmen

Zurich Firmen Modularschutz – ein einziger Vertrag, der Ihre Firma gegen alle Risiken schützt.

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/singen/hintergrund-singen/Der-juedische-Friedhof-von-Randegg;art473684,5081140>

Fenster schließen